

## V o r w o r t

Das Deutsche Städtebuch, dessen erster, Nordostdeutschland gewidmeter Band hiermit vorgelegt wird, ist das Ergebnis der ersten großen Gemeinschaftsarbeit deutscher Geschichtsforscher im Reiche Adolf Hitlers. Sie haben in selbstlosem Eifer zusammengetragen, was über die Geschichte deutscher Städte bisher bekannt geworden ist, um damit den Grundstein für eine vertiefte Forschung in der Zukunft zu legen und zugleich den Bedürfnissen der Verwaltung und Volksbildung zu dienen. Die Historischen Kommissionen, die berufenen Hüter und Pfleger landesgeschichtlicher Überlieferung, haben den Gang der Arbeiten bestimmt und überwacht, sie haben die Mitarbeiter geworben und empfohlen. Der Deutsche Gemeindetag hat auch mit Hilfe seiner Landesdienststellen die staatlichen und städtischen Behörden von der Wichtigkeit der neuen Städteforschung überzeugt. Die Städte haben das weitschichtige und langwährende Unternehmen durch namhafte Beihilfen und Bereitstellung ihrer Archive und Sammlungen ermöglicht. Verlag und Druckerei, Buchhandel und Presse haben dem Werk den Weg gebahnt. Männer der Verwaltung, der Wirtschaft und der Wissenschaft haben somit den noch heute wirksamen Leistungen großen deutschen Städtebaus ein Denkmal gesetzt. Ihnen allen zu danken ist die ihn ehrende Pflicht des Herausgebers, der sie zu gleichgerichteter Arbeit vereint hat. Diese stand unter dem Wort des Führers: „Man lernt nicht Geschichte, nur um zu wissen, was gewesen ist, sondern man lernt Geschichte, um in ihr eine Lehrmeisterin für die Zukunft des eigenen Volkstums zu erhalten“.

D a n z i g, den 30. Januar 1939.

Der Herausgeber